

Bündnis für soziale Energiepreise und gerechte Politik e.V.



BüFEP, W. Zimmerlin, Mittlerer Flurweg 52, 55543 Bad Kreuznach

Per email an: oberbuergemeisterin@bad-kreuznach.de

www.buefep.de

Tel.: 0671 - 75225

wilhelm.zimmerlin@web.de

Bad Kreuznach, 02.02.2014

Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Heike Kaster-Meurer
Hochstraße 48
55545 Bad Kreuznach

Großformatige Zeitungsanzeige von Herrn Dietmar Canis gegen die BüFEP

Sehr geehrte Frau Dr. Kaster-Meurer,

das hat es bisher noch nicht gegeben: Der Geschäftsführer der Stadtwerke, Herr Dietmar Canis, mischt sich mit einem persönlichen Brief an die Bürger in Bad Kreuznach und in der Region in den Kommunalwahlkampf ein. Der Brief enthält diffamierende Behauptungen und richtet sich gegen das Bündnis für soziale Energiepreise und gerechte Politik e.V. (BüFEP). Herr Canis hat seinen Brief in einer großformatigen Zeitungsanzeige am 01.02.2014 veröffentlicht. Die Anzeige kostet rund 10.000 Euro.

Wir fragen Sie als Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Aufsichtsrates der Stadtwerke: Ist diese Zeitungsanzeige mit Ihrem Wissen und Ihrer Billigung erfolgt? Wenn nein, wie stehen Sie dazu?

Herr Canis gibt vor, die Mitarbeiter der Stadtwerke vor der BüFEP in Schutz nehmen zu müssen. Das ist perfide. Die BüFEP befasst sich zwar kritisch mit dem Geschäfts- und Preisgebaren der Stadtwerke. Wir wissen aber, dass die Geschäftspolitik allein vom Geschäftsführer und vom Aufsichtsrat zu verantworten ist, und nicht von den Mitarbeitern.

Herr Canis beschimpft uns wegen „politischer Profilierungssucht“. Das ist eine bodenlose Entgleisung. Gehört es sich für einen städtischen Mitarbeiter, sich so abfällig gegenüber engagierten Bürgern zu äußern? Die BüFEP setzt sich in legitimer Weise und im Rahmen der politischen Auseinandersetzung für ein bürgerfreundlicheres Geschäftsgebaren der Stadtwerke ein.

Herr Canis hat es in seinem offenen Brief versäumt, darauf hinzuweisen, dass die Stadtwerke bisher alle Gerichtsprozesse wegen der Rückzahlung überhöhter Strom- und Gaspreise verloren haben. Es dürfte ihm auch nicht entgangen sein, dass 1347 Bürger den Einwohnerantrag an den Stadtrat für eine Gleichbehandlung bei der Rückzahlung unterschrieben haben. Es stünde Herrn Canis besser zu Gesicht, sich damit selbstkritisch auseinanderzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

gez. Wilhelm Zimmerlin, Gerd Cremer, Reinhard Nühlen